Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 47

Artikel: Nationalräthlicher Murtenerhasenpfeffer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Düfteler Schreier, Stimm' ein in bas feurige Hoch, Das güe Welt ihm bringet, In Berlin bem Brofessor Koch.

Er geht, ich hoff' es, noch weiter Und fest feine Studien nicht aus, Auf daß man allen Krantheiten Berbieten fann jegliches Saus.

D, brächt' er's für uns auch zu Stande, Ich gäbe ihm gern einen Kuß, Befreite er uns doch endlich Bom Parteibüffelbaccillus.



Nationalräthlicher Murtnerhalenpfeffer.

Und es iprach der Ackteste der Gemeinde Kerzers des Landes der Hupper, des frommen Gebietes des Seees von Morat: "Da Ihr, obschon resormirt, doch schwärzlich gestimmt nach dem Zeddel der Wahl des Orakels des delphisch freiburgischen Buthon's, so gehet jezo nach der Stadt, allwo man seit Hadrian Bubenderg immer noch hadert und pstanzet das edele Kräutsein des Kadis von Murten. Dorthin gehet, denn Ihr seid eingeladen aus Dankbarkeit zu einem regierungsschwärzlichen Viesser des Hasen. Sieh' da, sie gingen, doch weh! statt Psesser des Hauls und Stöße der Rippen und Butder der Rasen und Schellen des Mauls und Stöße der Rippen und wurden sinnussspedirt mit Gewalt aus dem Orte der salschen zum Lettesten Ihrer Gemeinde: "So du ein andermal uns ins Psessers und sprachen zum Lettesten Ihrer Gemeinde: "So du ein andermal uns ins Psessers and spiesser schwers schwerz seich seisen der schwärzlich spartanischen Suppe des Brügels!

Der Basler "Puppuri"

Gar maniche und gute,
gar treffliche Ibee,
Thut uns im Leben manchmal,
ia manchmal flichtig weh.
So geht es mit dem neuen,
fürtrefflichen "Proporz",
Will's einem nicht recht ziehen,
io fommt er doch zu — forz!

Bur Melle.

Orgelum, orgelei, Alle Leut', fommt herbei! Jahrmartt ist ausgethan, Alle Leut', fommt heran! Hier sieht man Wachsfigur: Ludwig und Pompadour, Judas Ischarioth, Hothschild vom Kupferring, Hier Leut', böse Leut',

Orgelum, orgelei,
Alle Leut', fommt herbei,
Komm heran, Voltsgewühl,
Freut dich am Taickenipiel,
Wo aus Bistolen man
Brattauben schießen fann,
Wo im Chlinderhut
Kuchen man backen thut,
Kommt heran, sehet zu,
Wie man in einem Nu
Macht aus dem Jhig
Wacht aus dem Jhig,
Macht aus der Felebel
Tugendlich Demoiselle.

Orgelum, orgelei, Alle Leut', fommt herbei, Seht, wie mit viel Berftand Man aus ter flachen Sand Euch Prophezeiung spricht, Was über's Jahr geschieht, Ob man noch ledig ift, Ob Pathe nöthig ift, Welcherlei Aftien man Ohne Roth taufen fann, Db zum Gemeinderath Man genug Stimmen bat, Ob uns der Schatz getreu, Db der Gaul follerig fei, Alles wird prophezeit, Rommt herbei, liebe Leut'

Orgelum, orgelei, Alle Leut', fommt herbei, Seil ist vom Thurm gespannt Bis an die Kathhauswand, Oroben tanzt Einer Mit alle zwei Beiner, Aupit noch den Buben auf, Springt fort in raschem Lauf. Glaubt ihr, der Präsibent, Daß er so tanzen fönnt'?

Damensräthsel.

Mein Räthsel, das ich aufzurathen bring', Bezeichnet uns in einem Nachbar-Twing Den ichwarzen Stoßbock, bessen Doppelhorn Alsährlich ansetzt einen neuen Ring. Doch welchen Eigennamen gibt man bort Dem böckelnben, verichielten Widerling? Wie ein Doningo wird aus Dominit, Und wie ein Name König wird zu King, So wird wahricheinlich auch im Mönchslatein Aus mingo, mingere ein gleiches Ding. Daß man nun jenen Bock zum Gärtner macht, Jum Helferich, zur Santta Hischering, Dies erst scheint jedem Nachbar räthselhaft, Nur keinem Kömling, keinem Klösterling.

Tutti quanti.

Das AB C auf einen Blick ift ein soziales Meisterstück; Da findet man nah' beieinand' die Guten und die Bösen im Land, Die Sünder und die Frummen, die Klugen und die Dummen. Uns Noö Kasten sie treten mit Fluchen und mit Veten, Die Einen zu einem Festtag, die Andern zu einem Fasttag, Die Einen loben Gott in der Höh, die Andern haben das Magenweh, Die Einen singen Sprücksein sein, die Andern loben Weib, Würsel weiter wird Wein.

Arme Arbeiter und aristokratische Antisemiten. Blagblonde Blumenmädchen und breitschultrige Bierbrauer. Bartlose Bublein und brillentragende Blauftrumpfe. Bärtige Briganten und başeniüchtige Banquiers. Christliche Chamäleons und cichorienkundige Colonialwaarenhändler. Drüfendrückende Doktoren und Dresdner Deedrinker. Eifersüchtige Ehemänner und ehrgeizige Ellenreiter. Frivole Fräulein und feile Fünfbagenfreunde. Gadergänse und gelbschnäblige Gimpel. Heiratslustige Huri und hochmüthige Husarenoffiziere. Jaak Jeiteles und Jakob Jhigleben. Kluge Kronjuristen und noch klügere Korianderkenner. Leidenschaftliche Leonoren und liederliche Lieutenants. Marinirte Matrosen und muntere Marketenberinnen. Niedliche Nähmamsellen und nothdürstige Nenjahrsgratulanten. Orbonnangmäßige Oberlieutenants und ohrzerreißende Opernfänger. Bialmenreiche Bastoren und patschulidustende Barbeniis. Batroflusgleiche Pompiers und prügelfertige Profoßen. Quertopfige Qualgeister und guitende Quartaner. Rothe Rebellen und reaftionare Reichsräthe. Runde Rentiers und rippenreibende Rheumatifer. Streitsüchtige Staatsftanterer und seelenreine Sylphiden. Tobiüchtige Tanzlehrer und thrantrinkende Tichuktschenkinder. Taktichlagende Taftentechniker und tricottragende Tänzerinnen. Urchige Ultramontane und unwandelbare Unterthanen. Wonnig winkende Winzerinnen und woffersüchtige Weintrinker. Xeresliebende Dvornedurftige. Bartfühlende Bürcher Beitgenoffen.

Siehst du nun im ABC aller Menscheit Wohl und Weh, Wo vom Salon bis zur Kammer,wo vom Jubel bis zum Jammer, Lon der Wiege bis zum Galgen sich die Erbenkinder balgen.

Ein wohlsituirter Gymnasiallehrer, Dr. phil. Großmann, dem seine junge Gattin Haus und Gut zugebracht hat, liebt es, in seinen Auseinandersetzungen, wo es immer angeht, mit seiner höchst ehrenwerthen Berson zu exemplisiziren. Eines Tages unterrichtet er seine Zöglinge über die Höchschenen, insbesondere über die Anwendung der Titel im Gespräche.

"Jeben auständigen Mann bezeichnet man im Gespräche mit "Herr". Du begreifft also, Frig — wendet er fich an einen von den reiferen Schillern — daß man nicht einsach sagt: "Brosessor Kümmich" oder "Doktor Heinz", sondern immer noch das anständige "Herr" davorsett, nicht wahr?"
"Doch, Herr Doktor!"

"Gut. Wenn du also zufällig in der Lindenstraße vor meinem Hause stehft und es tritt eine Dame zu dir und frägt dich: "Wem gehört dies schöne Haus?" so wirst du nicht einsach antworten: "Es gehört dem Großmann, oder dem Dr. Großmann, sondern du wirst dich in gebildeter Weise ausdrücken und sagen: "Es gehört ——"

Friz stugt. Ein boshaftes Lächeln fährt wie ein Bliz über seine Züge. "Nun, wie benn? — Wie lange geht's noch?" Friz: "Dies Haus gehört Frau Dr. Großmann!" — — —